

Die Rückkehr der Smashing Pumpkins: Ein nostalgischer Blick auf Aghori Mhori Mei

Die Smashing Pumpkins veröffentlichen am 2. August ihr 13. Album «Aghori Mhori Mei» und kehren zu ihren rockigen Wurzeln zurück.

Die Rückkehr zu den Wurzeln hat bei vielen Künstlern eine besondere Bedeutung, doch wie gelingt es Bands, die einstige Relevanz in einem sich ständig wandelnden Musikmarkt zurückzugewinnen? Diese Frage stellt sich nicht nur für die Smashing Pumpkins, deren kürzlich angekündigtes 13. Studioalbum «Aghori Mhori Mei» auf das Erbe der 90er Jahre anspielt.

Ein Blick auf die Bandgeschichte

Die Smashing Pumpkins, gegründet in Chicago, sind untrennbar mit der Grunge-Bewegung der 90er Jahre verbunden. Frontmann Billy Corgan und die beiden Gründungsmitglieder James Iha und Jimmy Chamberlin haben eine signifikante musikalische Reise hinter sich. Ihr Debütalbum «Gish» (1991) gilt als wegweisend für den Alternative Rock und hat eine Generation von Musikern beeinflusst. Damals schafften sie es mit Hits wie «Today» und «Cherub Rock» in den Mainstream.

Neuheiten im Musikstil

Corgan hat in einem Video angekündigt, dass das neue Album an die klanglichen Qualitäten früherer Werke angeknüpfen soll. Dabei wurde die Hoffnung geweckt, dass «Aghori Mhori Mei»

eine Rückkehr zu den raueren Tönen und der unverfälschten Energie des ersten Albums darstellt. Die Ankündigung, dass die Platte am 2. August ohne Vorab-Streaming erscheint, weckte jedoch auch Bedenken. Gab es möglicherweise Gründe, die Presse aus der Vorabkritik auszuschließen?

Ein Aufeinandertreffen mit der Realität

Das Album ist das erste nach dem Ausstieg des langjährigen Gitarristen Jeff Schroeder. Seine Nachfolgerin Kiki Wong hat sich erfolgreich gegen zahlreiche Bewerber durchgesetzt, wird aber auf dem neuen Album nicht zu hören sein. Wie wird dies die Dynamik der Band und die Rezeption des Albums beeinflussen? Viele Fans sind gespannt, ob Wong in den zukünftigen Touren und Aufnahmen ihren Platz finden wird.

Der Sound und die Kritikerstimmen

Die vorweggenommenen Einzelheiten über den Sound des Albums deuten darauf hin, dass die Band versucht, mit «Aghori Mhori Mei» die Einfachheit und Klarheit ihrer frühen Jahre wiederzubeleben. Trotz des gut produzierten Sounds und solider Songs ist in der Rezeption ein unterschwelliger Zweifel zu erkennen: Kann eine Band, die seit über 36 Jahren im Geschäft ist, wirklich noch relevant bleiben?

Kulturelle Relevanz im Wandel der Zeit

Im Gegensatz zu den energiegeladenen, drängenden Klängen der frühen 90er Jahre scheinen die neuen Stücke eher nostalgisch und reflektierend. Billy Corgan selbst hat in mehreren Interviews betont, dass die Idee dahinter war, die Fans auf eine musikalische Reise mitzunehmen und ihnen die Bedeutung vergangener Werke näherzubringen. Doch inwieweit kann Nostalgie mit zeitgenössischen Themen und Klängen konkurrieren?

Abschließende Betrachtung

Die smaragdgrüne Melancholie von «Aghori Mhori Mei» ist ein Meisterwerk der Selbstreflexion und versucht, die verzweifelte Suche nach verlorener Zeit und Ruhm einzufangen. Die Herausforderung besteht darin, ob dies ausreicht, um die Fans in das 21. Jahrhundert mitzunehmen, während sich die Grenzen zwischen Alt und Neu weiter verwischen. Das Album ist sowohl ein Schritt zurück als auch ein Versuch, in einer neuen musikalischen Realität zu bestehen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de